

Erzeugermeile lockt Kunden

Lebensmittel Bauern aus der Region feiern in Stuttgart die Marktkultur als solche.

Bei der Erzeugermeile wurde am Samstag die Marktkultur gefeiert. Ähnliche Veranstaltungen hat es auch in Belgien, England und Frankreich gegeben. „Wir verkaufen heute nicht nur, sondern zeigen auch, woher unsere Produkte kommen“, sagte Markus Fischer. Der Gemüsebauer aus Kernen im Remstal war für die Aktion extra mit dem Traktor nach Stuttgart gefahren – und hatte seine „Kollegen“ mitgebracht: Nützlinge, also Insekten, die ihm bei der Arbeit helfen.

„Raubwanzen und Marienkäfer bekämpfen Schädlinge wie die Blattlaus und Spinnmilbe auf natürlichem Weg“, erklärte der Gärtner, während er eine Kiste mit Hummeln zeigte. Die Brummer helfen, die Tomatenpflanzen zu bestäuben. Bis zu 30 Kisten stellt der Gemüsebauer jedes Jahr an sein Feld. Nicht nur bei Familie Fischer aus dem Remstal gab es vieles zu sehen. Die Besucher durften zum Beispiel bei einem Demeterbetrieb anthroposophisch Wasser aufbereiten und Blumengestecke binden.

Oft auf dem Wochenmarkt zu Gast ist die Präsidentin der Ölgäle-Stiftung, Stefanie Schuster. „Die Erzeugnisse sind vitaminreich und stehen für Gesundheit. Das passt sehr gut zu unserer Aktion“, sagte sie. Für eine Benefizaktion half sie am Glücksrad. Bis zu 50 Prozent der Erlöse jedes Standes gingen an die Stiftung.

Der Geschäftsführer der Stuttgarter Wochenmärkte, Axel Heger, freute sich über die große Besucherzahl. Sie zeige, wie wichtig ein Wochenmarkt sei: „Wenn der Supermarkt um die Ecke schließt, sichert der Wochenmarkt die Nahversorgung mit frischen Lebensmitteln.“ Etwa im Dachswald. Dort soll es von September samstags einen neuen Markt geben. anp



Frischer Salat auf dem Markt Foto: Kovalenko